

Kunstaussstellung, «der Duft von Gras», 21. – 24. August 2025, Oberägeri

## Nora Fehr

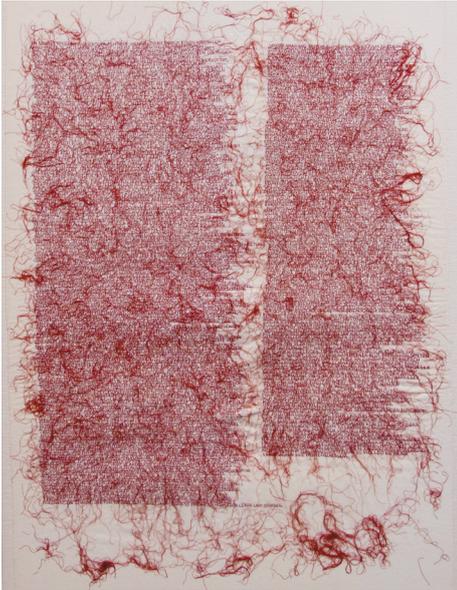
Nora Fehr (\*1948 in Zürich) lebt und arbeitet in Zürich. Für ihre Werke verwendet sie verschiedene Medien. Sie ist Bildhauerin, kreiert Figuren aus Pappmaché, arbeitet mit Stein, Holz, Kreide, Nadel und Faden. Ihre Kunst wird immer wieder von Musik und Literatur inspiriert.

Tragische Könige, aber auch Antihelden wie Hamlet bevölkern ihre Arbeiten. Die Widersprüchlichkeit, die Ambivalenz von Form und Inhalt ist charakteristisch für Nora Fehrs Werk.

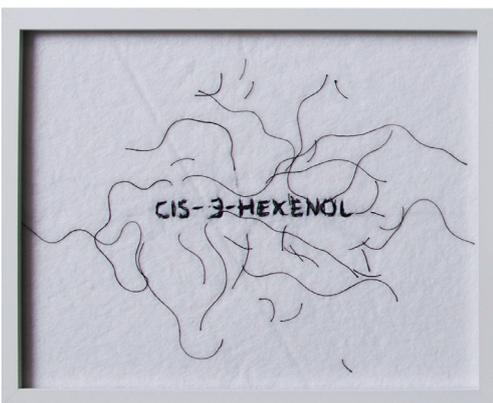
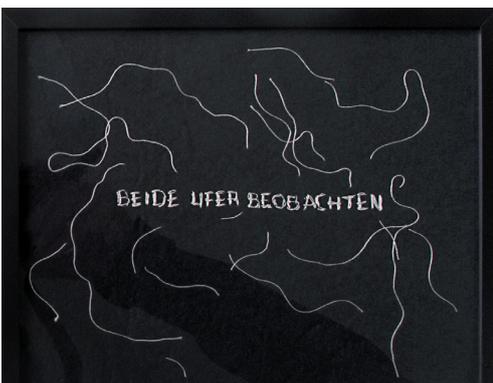
Seit 1993 realisiert sie vergängliche Landart-Installationen im Freien. 2013 kuratierte sie die Ausstellung *Verschieden bis zuletzt* zu der das Buch *Das Eigene* erschien.

In ihrer Ausstellung 2020/2021 *Du wirst verlieren*, *Hamlet* widmete sie sich sterbenden Königen, schwindender Macht, Siegen und Niederlagen. Für die Ausstellung *You Want it Darker* 2023/2024 nähte sie Songtexte von Joni Mitchell und David Bowie auf Industriefilz.

[www.norafehr.ch](http://www.norafehr.ch)



Nora Fehr, *TIERE ESSEN*, 2015, Fäden auf Filz, 77 x 104 cm.



Nora Fehr, *diverse Titel*, 2025, Fäden auf Filz, 14.8 x 21 cm.

### GENÄHTE GEDANKEN

Macht, Ohn-Macht. Eigene Königsgefühle, eigene Siege und Niederlagen. Nichtwissen. In der Auseinandersetzung mit diesen Fragen greift Nora Fehr zu den unterschiedlichsten Materialien und Techniken und nimmt Gedanken von Rousseau, Shakespeare oder Popper in ihre Arbeiten auf - näht sie buchstäblich mit ein. Betroffen sein und mitteilen. Was Nora Fehr macht, geht immer an die Sinne. Erst an die körperlichen, dann an die übrigen. Dazwischen liegt eine Verwunderung.

Im Werk *TIERE ESSEN* näht Nora Fehr Textpassagen aus dem gleichnamigen Buch von Jonathan Safran Foer auf einen Industriefilz mit roten Fäden. Akribisch beschreibt der Schriftsteller was es heisst für die Tiere, gegessen zu werden, beispielsweise das Schlachten, Massentierhaltung, die Ausbeutung der Meere und ebenso minutiös überträgt die Künstlerin das Geschriebene in ihre Textilarbeit. Die grausamen Textpassagen sind nicht mehr lesbar, verschwinden im Filz und werden so in den Kunstkontext transformiert. Nichts erinnert an den qualvollen Tod der Tiere – nur wer sich vertieft mit dem Werk von Nora Fehr auseinander setzt, erfährt davon. Der leise Tiefgang macht umso betroffener. Es gelingt ihr tragische, brutale Ereignisse in einer Weise zu verarbeiten, dass daraus eine ästhetische Arbeit entsteht, die wie das Leben auch schön und schrecklich zugleich ist.

Nora Fehr macht 10 neue Werke für die Ausstellung «der Duft von Gras». Genähte Texte, Wörter oder Sätze welche Gras, Heu und Erde beinhalten:

#### **IM STICH LASSEN**

Morgarten 1315

#### **NUTZ VIEH**

la Vie Leben Viel = Massen

#### **FAHREN LASSEN**

Er laht die Stange fahre s'Ramseiers Lied

#### **HEIMAT LOS**

s'Heimetli zu Hause geboren Flucht

#### **DAS GEHAUENE**

Ursprung vom Wort HEU

#### **C9 H6 O2 CUMARIN**

Formel Inhaltsstoff frisches Heu

#### **CIS-3-HEXENOL**

der Duft von geschnittenem, verletztem Gras lockt die Insekten an, die ihre Eier in diesen Raupen anlegen. Für die Raupe bedeutet dies der Tod.

Für das Gras = den Fressfeind vernichtet.

#### **BLEIB DER ERDE TREU**

Friedrich Nietzsche also sprach Zarathustra

#### **ALLE SIND KOMISCH**

Alle, auch ich

#### **TROTZ DEM**

trotzen ist wichtig